

SCHWARZ

CONTEMPORARY

Mindaugas Navakas – China

16. Oktober – 14. November 2026

Wir freuen uns außerordentlich, die erste Ausstellung von Mindaugas Navakas in unserer Galerie in Berlin anzukündigen. Die Einzelausstellung ‚China‘, deren Titel sich auf die englische Bezeichnung für Porzellan bezieht, umfasst sechs Skulpturen des international renommierten, in Vilnius lebenden Künstlers und ist bis zum 14. November 2026 zu sehen.

Mindaugas Navakas (*1952) zählt zu den prominentesten zeitgenössischen Bildhauern in Litauen. Mit seiner Arbeit trug er in den 1980er und 1990er Jahren maßgeblich zur Transformation der bildhauerischen Praxis bei und gestaltete die zeitgenössische Kunst in Litauen entscheidend mit. Seine künstlerische Praxis zeichnet sich durch eine besondere Sensibilität für Materialität, Maßstab und die Beziehung zwischen Objekt und Umgebung aus. In seiner Praxis erkundet Navakas stets die Möglichkeiten der Bildhauerei, indem er unterschiedliche Materialien, Formen und kulturelle Kontexte miteinander kombiniert. Monumentale Formen, präzise Konstruktion und eine feinfühlig Auseinandersetzung mit architektonischen und urbanen Umgebungen sind Markenzeichen seiner Arbeit. Navakas' Werke werden international auch im öffentlichen Raum ausgestellt, zahlreiche monumentale Außenskulpturen prägen Stadtlandschaften ganz wesentlich. Die Ausstellung ‚China‘ ist für Mindaugas Navakas eine symbolische Rückkehr nach Berlin: 1998 platzierte der Künstler in Berlin-Hellersdorf Außenskulpturen in Form von Obelisen und Kratervasen auf Flachdachbauten im Rahmen eines Kunst am Bau Projekts. Der Titel dieser Installation lautet *Reconnaissance*.

In ‚China‘ zeigt Navakas große Skulpturen aus Porzellan. Porzellan wurde in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Konstante seines Schaffens. Mit diesem Material vertieft er seine Erkundung der Beziehungen zwischen Material, Form und kulturellen Traditionen. In den sechs ausgestellten Arbeiten kommt Hartporzellan, traditionell assoziiert mit östlichen Keramiktraditionen, Raffinesse und Handwerkskunst, in massiven Konstruktionen zum Einsatz, deren Formen vielmehr für westliche Industrie und Architektur typisch sind. Die Spannung zwischen dem Ursprung des Materials und seiner Form wird zum zentralen Fokus der Ausstellung, in der ästhetische Konzepte aus Ost und West und die kulturellen Kanons, die sie geprägt haben, aufeinandertreffen.

Gleichzeitig liegt eine gewisse Ironie in Navakas' Herangehensweise im Hinblick auf den Umgang mit Porzellan, mit der er die vermeintliche Unveränderlichkeit

ästhetischer Kanons hinterfragt und deren mögliche immanente Veränderlichkeit offenlegt. Während das Material in der fernöstlichen Tradition mit dekorativen Vasen und luxuriöser Tischkultur assoziiert wird, wird es im Westen häufig mit funktionalen und sterilen Umgebungen in Verbindung gebracht. In seinen Arbeiten nähert sich Navakas der Auflösung dieses Gegensatzes über vergoldete Details und dekorative Motive an, die an traditionelle Ornamentik erinnern, aber hier im Kontext von industrieller und klassischer Architektur auftreten. In den Skulpturen verbinden sich die Formen, Symbole und Werte beider Traditionen miteinander und legen die ständige Transformation von Kulturen offen, bei der ästhetische Kanons ihre festen Grenzen verlieren und neue, bisher unbekannte Bedeutungen offenbaren können.

Mindaugas Navakas stellt seit 1977 aktiv sowohl in Litauen als auch international aus. Viele Jahre lehrte er als Professor für Skulptur an der Akademie der Künste in Vilnius. Seine Arbeiten werden weltweit ausgestellt. Zu einigen der wichtigsten Ausstellungsbeteiligungen gehört die erste Gwangju Biennale 1995 in Südkorea sowie die 48. Biennale von Venedig, auf der Navakas Litauen 1999 gemeinsam mit Eglė Rakauskaitė vertrat, als Litauen dort seinen ersten offiziellen Pavillon eröffnete. 1995 wurde Navakas mit dem Herder Preis ausgezeichnet, 1999 mit dem Litauischen Nationalpreis für Kultur und Künste und 2004 mit dem Preis der Baltischen Versammlung. Seine Arbeiten befinden sich in Sammlungen wichtiger litauischer und internationaler Museen, darunter das Litauische Nationalmuseum für Kunst und das MO Museum in Litauen, wie auch Museen und Sammlungen unter anderem in Finnland, Lettland und den USA.

Diese Einzelausstellung von Mindaugas Navakas ist Teil eines internationalen Austauschprogramms zwischen SCHWARZ CONTEMPORARY und der (AV17) Gallery in Vilnius, die beide 2011 gegründet wurden. (AV17) Gallery ist die einzige litauische Galerie, die ausschließlich zeitgenössische Objekte, Skulpturen und Installationen zeigt.

Für weitere Informationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte

mail@schwarz-contemporary.com

Das Projekt wird von der Stadt Vilnius gefördert.



SCHWARZ CONTEMPORARY

Marburger Straße 3

10789 Berlin